



## **Anfrage Meyer Jörg und Mit. über die medizinische Grundversorgung durch Hausärzte und Hausärztinnen**

eröffnet am 14. September 2021

In der Luzerner Politik wurden in den letzten Jahren intensive Diskussionen rund um das Thema der medizinischen Grundversorgung geführt. Oft konzentrierte sich die Diskussion dabei auf die Spitalversorgung.

Für eine funktionierende flächendeckende Grundversorgung, gerade in den Regionen, sind Hausärzte und Hausärztinnen letztlich ein entscheidender Faktor. Seit Jahren macht sich diesbezüglich in der ganzen Schweiz, aber auch in unseren Regionen, ein schleichender Mangel an Hausärzten und Hausärztinnen bemerkbar. Damit kommt der Bevölkerung die wichtigste erste Anlaufstelle beim Auftauchen gesundheitlicher Probleme abhanden.

Erst kürzlich wurde im Kanton Bern eine spezifische Untersuchung erstellt, welche anschaulich darstellt, was diese Entwicklung für die Bevölkerung in den kommenden Jahren bedeutet (NZZ, 11.9.21). Es wird dargelegt, wie gross zum Beispiel der Nachwuchsbedarf ist, wie viel Arztpraxen einen Aufnahmestopp für neue Patientinnen und Patienten verfügt haben oder wie sich das Verhältnis von Grundversorger und Bevölkerung in den einzelnen Regionen darstellt und entwickeln wird. In Luzern wurden seit dem Planungsbericht Gesundheitsversorgung von 2015 keine diesbezüglichen Zahlen mehr erhoben.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Welche aktuellen Zahlen liegen für den Kanton Luzern zur medizinischen Grundversorgung durch Hausärzte und Hausärztinnen in den Luzerner Regionen vor?
2. Inwiefern genügen diese allfälligen Zahlen für eine umfassende und vorausschauende Gesamtsicht auf die Versorgungssituation? Welche Lücken bestehen zum Beispiel im Vergleich zur erwähnten Berner Studie?
3. Inwiefern würde eine ähnliche Studie für den Kanton Luzern wertvolle Informationen generieren? Kann sich der Regierungsrat eine solche Erhebung vorstellen, eventuell unter Einbezug der Ärztesgesellschaft, mindestens aber im Rahmen des angedachten neuen Planungsberichts zur Gesundheitsversorgung?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Bedeutung der medizinischen Grundversorgung durch die Hausärzte und Hausärztinnen im Rahmen einer abgestuften Versorgungsstrategie?
5. Welcher Handlungsbedarf besteht? Wie geht der Regierungsrat diesen derzeit an?

Meyer Jörg  
Budmiger Marcel  
Meier Anja  
Galliker-Tönz Gertrud  
Setz Isenegger Melanie  
Marti André  
Steiner Bernhard  
Rüttimann Daniel